

## Tolles Bezirksligadebüt für Blau-Weiß Damen

Als nach zehn Sätzen am späten Nachmittag in der LFG – Halle der letzte Pfiff ertönte, waren sich alle Beobachter einig. Mehr Volleyball an einem Punktspieltag geht nicht und die Mädchen um Spielführerin Claudia Karg holten all das aus sich heraus, was sie hatten. Und trotzdem floss am Ende das eine oder andere Tränchen, weil das letzte Quäntchen Glück und auch Können fehlte. Doch der Reihe nach.

Zuerst ging es gegen den Sechsten der letzten Saison, OSC Löbau, der zuletzt mit Sieg und Niederlage in die neue Saison gestartet war. Trainer Harald Vogt war an diesem Tag nicht bei seinen Mädchen sein, was einige nicht recht nachvollziehen konnten, ließ sich aber durch einen Ruhe ausstrahlenden Klaus Koschmieder gut vertreten. Die Mannschaft kam sehr gut klar damit.

Wie die Feuerwehr legten die Blau-Weißen los und es schien, als sollte alles klappen. Eine angriffslustige Claudia Karg, gefolgt von Emily Kanter und Nadine Bornack mit Aufschlagserien und eine agile Cindy Lukas als Libero sorgten für ein schnelles 25:13 nach 19 Minuten. So leicht geht das also in der Bezirksliga mag sich manche Aufsteigerin gefragt haben. Aber Löbau konterte sofort. Mit 0:5 lagen die Hausherrinnen hinten und sahen sich schnell einem 5:13 hinterher laufen. Schwächen in der Annahme, im Stellungsspiel und im zu statischen Angriffsverhalten waren die Hauptursachen für den schnellen 1:1 - Ausgleich nach 20 Minuten. Der dritte Durchgang gehörte Anne Süßmilch. Bereits das 8:3 und das 15:7 gingen auf ihre „Kappe“ und den 20., 23. und 24. Punkt erzielte sie mit schönen Angriffsschlägen. Das war Klasse ! Nach 21 Minuten stand es 25:16 und somit 2:1. Dann war wieder der OSC dran und die Hoyerswerdaer Mädchen ließen ihn gewähren. Beim 2:7 gab's eine Auszeit, aber Angriffs- und Stellungsspiel waren viel zu durchschaubar und fehlerhaft und Aufgaben und Pässe hatten auch wenig mit Volleyball zu tun. Dass Anne Süßmilch mit einem Angriffsknaller zum 12:24 verkürzte, war nur noch Kosmetik. Was machte eigentlich die Spielführerin in diesem Satz ? Sammelte sie Kräfte für den entscheidenden Tie-Break ? Nach 82 Minuten stand nämlich dieser an, nachdem die Gäste den 4. Abschnitt nach 22 Minuten mit 25:15 für sich entschieden. Tina Richter und Claudia Karg sorgten für ein schnelles 3:0, doch Löbau gab sich nicht geschlagen ( 4:3 ). Danach wurde es hektisch und verkrampft, doch endlich behielt auch Nadine Bornack einmal die Nerven und konnte punkten. Beim 12:8 schien schon alles klar aber das 13:12 versprach Nervenkitzel pur. Doch der Aufsteiger spielte unbekümmert weiter und nach langen 92 Minuten ging ein Aufschrei durch die Halle: 15:13 und 3:2 hießen die magischen Zahlen zum ersten Bezirksligasieg der jungen Hoyerswerdaer Mannschaft. Schade, dass dies der Trainer nicht hautnah miterlebt hat.

Nun ging es gegen die vermeintlich schwächeren Mädchen aus Kunnersdorf, voriges Jahr fast abgestiegen. Doch die spielten frisch, schnörkellos und routiniert, konnten sogar den ersten Abschnitt nach 26 Minuten mit 25:21 für sich entscheiden. Doch dann schien das Spiel in die erwarteten Bahnen zu gehen. Nach 19 Minuten Ausgleich zum 1:1 mit einem klaren 25:16. Jetzt folgte der 8. Satz an diesem Tag und über eine solche Distanz waren die Blau-Weißen bisher selten gegangen und gleich gar nicht in der Bezirksliga. Einzig Carolin Gropler konnte mithalten, machte insgesamt auch zwei gute Partien, aber alle anderen zeigten sichtliche Kraft- und Konditionsprobleme, was sich natürlich in der Konzentration auf das Spiel auswirkte. Immer wieder musste das Team einem Rückstand hinterher laufen und immer, wenn sie ran waren, diese zum Teil haarsträubenden Fehler. Beim 22:22 keimte noch einmal Hoffnung, als Tina Richter einen wichtigen Blockpunkt erzielte, aber ausgerechnet die gute Cindy Lukas konnte den letzten Ball nicht kontrollieren ( 22:25 nach 24 Minuten ), schade ! Wieder waren die Gäste vorn, doch dies schien mehr Ansporn als Resignation für die Volleyballfreundinnen zu sein. Überfallartig marschierten die Richter, Karg, Bornack und Süßmilch, hatten manchmal fast 10 Vorsprung. Doch dann kamen sie wieder, die einfallslosen Angriffe, das schlechte Stellungsspiel und auf einmal spielte Claudia Karg zu ! Was war das denn ? Bis nach zwei Auszeiten vom guten Ersatztrainer Koschmieder wieder Ordnung einzog, dauerte es ein wenig und plötzlich waren die

Kunnersdorferinnen wieder ran ( 22:20 ). Als Claudia Karg dann noch in aussichtsreicher Position an einem Einerblock scheiterte, dachte der Beobachter schon, dass es das war. Aber irgendwie schafften es die Mädchen von Harald Vogt doch noch, das 25:21 zu erzielen und den zweiten Tie-Break des Tages zu erzwingen. Eine tolle Leistung. Wer nun Fan von Alfred Hitchcock ist, war hier genau richtig. Zwar konnten beim 8:4 nach guten Aktionen von Claudia Karg, Nadine Bornack und Emily Kanter die Seiten zum letzten Mal gewechselt werden, aber auch ein 9:4 reichte nicht aus und die Gäste aus der Oberlausitz sahen immer wieder die freien Stellen bei den Blau-Weißen, wo sie die Bälle gekonnt hin spielten. Jetzt waren die Hoyerswerdaerinnen platt, konditionell und kräftemäßig am Ende, standen nur noch und mussten zusehen, wie einfach sie diesen Sieg aus der Hand gaben. Nach 19 Minuten gelang den Gästen zum 4. Mal in Folge ein klug gelegter Ball zum alles entscheidenden 17:15. Trotzdem sollten die Mädchen um Kapitän Claudia Karg nicht traurig sein, dass sie nicht Tabellenführer sind, denn das wäre wohl des Guten doch ein bisschen zu viel gewesen. Eines ist jedoch allen klar geworden, will man vom Lieschen-Müller-Volleyball wegkommen: trainingsmethodisch wird sich einiges ändern müssen, wenn das Team weiter bestehen will. Viel Arbeit für Trainer und Mannschaft, aber das ist zu schaffen, denn sie wollen das schaffen !

VF spielten mit: C. Gropler, T. Richter, C. Karg, N. Bornack, E. Kanter, A. Süßmilch, S. Klimek, L. Vögtle, M. Toebs, C. Lukas, L. Preußger